

Patton-Atrium in US-Botschaft eingeweiht

General Pattons Enkeltochter Hellen wohnte der Zeremonie als Ehrengast bei

ari – Am Rande der Feierlichkeiten zu 60 Jahren Befreiung wurde dieser Tage der neue Wintergarten der US-Botschaft als „Patton Atrium“ eingeweiht. Zentrum des prächtigen Wintergartens, der die Empfangsfläche des herrschaftlichen Hauses am Boulevard Emmanuel Servais um einiges vergrößert, ist ein Ölgemälde des legendären Generals, der erheblichen Anteil an der Befreiung Luxemburgs hatte und in Hamm inmitten seiner Soldaten ruht. Bewacht wird das Gemälde von einem prachtvollen amerikanischen Weißkopfeadler – dem Wappentier der USA – in Gold und Pattons M-1913-Kavallerie-Säbel.

Als Ehrengast wohnte der Feierstunde in der Luxemburger US-Botschaft Pattons bewegte Enkeltochter Hellen Patton-Plusczyk bei. Sie bedankte sich für die Ehre und sag-

te, dass ihr Großvater niemals sterbe, weil seine Botschaft immer noch lebendig sei. Abschließend überreichte sie US-Botschafter Peter Terpeluk Jr. noch ein handsigniertes Portrait ihres Großvaters, den sie niemals persönlich kennen lernen durfte.

Botschafter Terpeluk zeigte sich sehr erfreut über das neue Patton-Atrium der Botschaft. Aus praktischen Gründen, weil man nun über mehr Platz für Empfänge und Events verfüge. Aber auch, weil ein Teil der Botschaft nun „für immer“ General Pattons Namen tragen werde. Am Rande der Einweihung wurden auch Cargolux-Generaldirektor Ulrich Ogiermann und Romain Reinard vom Ettelbrücker Patton-Museum für ihre Unterstützung des Projekts geehrt. Die Einweihung des Atriums reiht sich in große Renovie-

rungs- und Ausbaurbeiten der US-Botschaft auf Limpertsberg ein. Zudem wurde auch das Personal während der vergangenen Jahre verdoppelt. Und seit Februar sorgt auch das Marine Corps wieder für die nötige Sicherheit der Diplomaten.

Die Botschafterresidenz auf 22, boulevard Emmanuel Servais wurde 1922 von der Ingenieurfamilie Lefèvre aus Esch/Alzette errichtet. 1929 wurde das Haus an die deutsche Regierung verkauft. Während der Nazi-Okkupation diente die „Maison de maître“ Gauleiter Gustav Simon als Residenz. Nach dem Krieg wurde das Haus konfisziert und 1948 für 6,8 Millionen Franken an die USA verkauft. Seit den 50er Jahren ist das heutige „Dolibois House“ die Residenz der US-Botschafter im Großherzogtum.



General Pattons Enkeltochter Hellen überreichte US-Botschafter Peter Terpeluk Jr. ein handsigniertes Portraitphoto des legendären Generals. Im neuen Botschafts-Atrium ist ferner eine Kopie des bekannten Pattonportraits in Öl von Frank Bensing aus dem Patton-Museum von Fort Knox zu sehen. (Photo: US Embassy Luxembourg)